Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **5 (1887)**

Heft 45

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 45. V. Jahrgang 1887 Vme année. № 45

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 30. April — Berne, le 30 Avril — Berna, li 30 Aprile

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Massgabe von Bundesgesetzen, Bundesbeschlüssen und -Verordnungen.
Publications prévues par des lois, arrêtés et ordonnances fédéraux.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1887. 27. April. Unter dem Namen **Landw. Genossenschaft Hedingen** besteht mit Sitz in Hedingen und auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche dem «Verbande ostschweizerischer landwirthschaftlicher Genossenschaften» beitritt und welche die Förderung des landwirthschaftlichen Betriebes durch Hebung allgemeiner und speziell beruflicher Bildung ihrer Mitglieder, Verminderung der landwirthschaftlichen Produktionskosten, vortheilhafteste Verwerthung der eigenen Produkte und Schutz ihrer Mitglieder gegen Uebervortheilung zum Zwecke hat. Die Statuten datiren vom 27. März 1887. Die Mitgliedschaft können alle volljährigen Kantonseinwohner, welche die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen oder gesetzlich vertreten sind, erwerben, welche nach schriftlicher Beitrittserklärung und erfolgtem Aufnahmebeschluß die Statuten unterzeichnen. Die Mitgliedschaft sowohl als jeder Anspruch auf das Vermögen der Genossenschaft erlischt infolge freiwilligen Austrittes oder durch Ausschluß. Das Eintrittsgeld, ein jährlicher Beitrag und die Bußen werden je durch die Genossenschaftsversammlung festgesetzt. Die Bekanntmachungen erfolgen durch den «Zürcher Bauer», die Bezirksblätter oder durch Spezialladung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft, welche keinen Gewinn beabsichtigt, haften, insofern ein Reservefonds, der auf die Höhe von Fr. 500 gebracht und auf dieser erhalten werden soll, zu deren Deckung nicht hinreicht, die Mitglieder solidarisch mit ihrem Vermögen. Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Quästor und einem Beisitzer, und eine Rechnungskommission (Kontrolstelle). Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich. Namens desselben führen der Präsident oder sein Stellvertreter je mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv. Präsident ist Johann Heinrich Bünzli, Vizepräsident Ernst Albert Spillmann, Aktuar Rudolf Spillmann. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Heinrich Widmer auf dem Rain, Quästor, und Gottfried Vollenweider, Wirth, ersterer von Dübendorf, in Hedingen, die übrigen sämmtlich von und in Hedingen.

27. April. *Die Firma „Const. Weber" in Oerlikon (S. H. A. B. 1886, pag. 811) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.* Johannes Stoll von Osterfingen (Kt. Schaffhausen) und Oerlikon und Constantin Weber von Stühlingen (Baden), beide in Oerlikon, haben unter der Firma **Stoll & Weber** in Oerlikon eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1887 ihren Anfang nahm. Bierbrauerei.

28. April. Unter der Firma **Sennhüttengesellschaft Truttikon** mit Sitz in Truttikon und auf unbestimmte Zeitdauer hat sich eine Genossenschaft gebildet, welche die Liegenschaft und das Mobiliar einer Käserei käuflich erworben hat und durch deren Betrieb sie die Milchwirthschaft auf bestmöglichste Weise fördern will. Ihre Statuten datiren vom 17. März 1885. Das Grundkapital, im Betrage von Fr. 8600, ist hypothekarisch versichert und es haften die einmal beigetretenen zehn Mitglieder der Genossenschaft solidarisch für dasselbe, sowie für die übrigen Verbindlichkeiten der letztern. Neu eintretende Mitglieder bezahlen eine Einkaufssumme von mindestens Fr. 300; deren Höhe wird von der Genossenschaft definitiv bestimmt. Der Austritt geschieht freiwillig nach halbjähriger Kündigungsfrist, bis zum 1. Mai 1890 gegen Erlegung einer Loskaufssumme von Fr. 500. Im Todesfalle tritt ein Erbe als Genossenschafter ein. Aus dem Hüttenzins und den übrigen Einnahmen werden die laufenden Ausgaben bestritten; ein Ueberschuß derselben wird zur Amortisation der Passiven verwendet. Die Bekanntmachungen an die Genossenschafter erfolgen durch Umbiete. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Kassier und Aktuar, und zwei Rechnungsrevisoren (Kontrolstelle). Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach Außen und es führt Namens desselben der Präsident mit dem Aktuar kollektiv die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Ulrich Keller, Kassier Ulrich Bai, Aktuar Jakob Wägeli, alle drei von und in Truttikon.

28. April. In Firma **A. Hofammann & Cº** in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 453) *ist der Kommanditär Eduard Egli-Ernst von Herrliberg, in Hottingen, infolge verhängter Vormundschaft über denselben, mit Zustimmung der Vormundschaftsbehörden am 31. Dezember 1886 ausgetreten.*

28. April. Inhaberin der Firma **M. A. Werder** in Zürich ist Fräulein Maria Agatha Werder von Maria-Thann (Bayern), wohnhaft in Zürich. Vertretungen und Handel in Tricotage. Löwenstraße 56.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1887. 27. April. Inhaber der vor dem 1. Januar 1887 gegründeten Firma **C. Krebs** in Biel ist Herr Conrad Krebs von Twann, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäfts: Spenglerei, Gas- und Wasserleitungs-Installation. An der Neuengasse Nr. 38ª.

Bureau de Courtelary.

26 avril. Le chef de la maison **Roth-Dupuis,** à Tramelan, est M. Gustave Roth, originaire de Schmiedrued (canton d'Argovie), demeurant à Tramelan. Genre de commerce: Marchand-tailleur et confections pour dames. Bureau: Tramelan.

26 avril. Le chef de la maison **Nicolas Flury,** à St-Imier, est M. Nicolas Flury, originaire de Lomiswyl (canton de Soleure), demeurant à St-Imier. Genre de commerce: Magasin de comestibles. Bureau: St-Imier, Rue St-Martin.

28 avril. Le chef de la maison **M. Adam-Bron,** à Sonceboz, est Marie née Berger, assistée et autorisée par son mari Rodolphe Adam-Bron, ancien négociant, originaire de Nieder-Wichtrach, district de Konolfingen, demeurant à Sonceboz. Genre de commerce: Modes.

Bureau Laufen.

25. April. Unter der Firma **Gebrüder Franz** besteht seit dem 1. April 1887 in Liesberg eine Kollektivgesellschaft, die zum Zwecke hat, die Fabrikation von hydraulischem Kalk zu betreiben. Inhaber derselben sind die Gebrüder Johann, Eduard und Karl Franz, Johannes sel., von und in Liesberg, welche jeder einzeln für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Natur des Geschäftes: Fabrikation von hydraulischem Kalk.

Bureau Trachselwald.

26. April. Der Vorstand der unter der Firma **Pferdeversicherungsgesellschaft des Amtsbezirks Trachselwald** im Handelsregister eingetragenen Genossenschaft, mit Sitz in Sumiswald (S. H. A. B. 1884, pag. 809), hat für eine neue Amtsdauer von zwei Jahren *am Platz des Herrn Friedrich Herrmann* zu ihrem Sekretär gewählt: Herrn August Wiedmer, angesessen im Saal zu Sumiswald, welcher mit dem Präsidenten die verbindliche Firmaunterschrift führt.

26. April. Die Hauptversammlung der unter der Firma **Käsereigesellschaft Dürrenbühl,** mit Sitz in Dürrenbühl, Einwohnergemeinde Wyßachengraben, im Handelsregister eingetragenen Genossenschaft (S. H. A. B. 1884, pag. 400) hat in den Vorstand gewählt: zum Hüttenmeister Herrn Jakob Hubacher, Landwirth in Dürrenbühl; zum Seckelmeister Friedrich Luginbühl auf dem Stalden und zum Sekretär Ulrich Mai daselbst, der bisherige. Für die Genossenschaft unterzeichnen rechtsverbindlich der Hüttenmeister und der Sekretär kollektiv.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1887. 27. April. Inhaber der Firma **Gottfr. Kopp** in Luzern ist Gottfried Kopp von Ebikon, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Café-Restaurant z. Stadthof.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1887. 26. April. *Johannes Blumer von Schwanden,* Kollektivgesellschafter in Firma **Gebrüder Blumer & Cie** in Schwanden (S. H. A. B. 1883, pag. 400), *ist gestorben und es ist dessen Verlassenschaft aus der Firma ausgetreten.*

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Balsthal.

1887. 26. April. Inhaber der Firma **O. Walter-Obrecht,** Kammfabrikant, in Mümliswil, ist Otto Walter-Obrecht, Felixen Sohn, von und in Mümliswil. Natur des Geschäfts: Kammfabrikation.

27. April. Inhaber der Firma **G. Thut** in Oensingen ist Gottlieb Thut von Oberentfelden, wohnhaft in Oensingen. Natur des Geschäfts: Inkasso- und Diskonto-Geschäft und Weinhandel.

27. April. *Die Firma* ***Arnold Jäggi, Negt.*** *in Niederbuchsiten (S. H. A. B. 1883, pag. 143) ist in Folge Todesfall und Konkurs des Inhabers, Arnold Jäggi, Urs Josefs sel., von und in Niederbuchsiten, von Amtes wegen gestrichen worden.*

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1887. 25. April. Unter der Firma **Actiengesellschaft für Arbeiterwohnungen auf der Breite** besteht mit dem Sitze in der Stadt Basel eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, Arbeiterwohnungen zu errichten und zu vermiethen oder zu verkaufen und dadurch den unbemittelten Klassen das billige Wohnen in gesunden und zweckmäßig eingerichteten Räumlichkeiten zu erleichtern. Die Gesellschaftsstatuten sind am 30. März 1887 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt **Fr. 48,000** (achtundvierzigtausend Franken), eingetheilt in 48 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien sind auf den Namen gestellt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre im Schweizerischen Handelsamtsblatte. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen übt die aus drei Mitgliedern bestehende Verwaltung aus und zwar durch kollektive Unterschrift je zu zweien. Mitglieder der Verwaltung sind: Rudolf Iselin, Dr. Karl Stehlin, Dr. Aug. Sulger, alle von und in Basel. Geschäftslokal: Schifflände 1.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1887. 27. April. Inhaber der Firma **A. Pfister-Schmidhauser** in St. Gallen ist Anton Pfister-Schmidhauser von und in St. Gallen. Natur des Geschäfts: Wechsel- und Effekten-Sensarie. Geschäftslokal: Vadianstraße 19.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1887. 26. April. *Die Firma „N. Künzli & Sohn" in Schiers (S. H. A. B. 1883, pag. 631) ist in Folge Austritts des Gesellschafters Fridolin Forrer erloschen.* Inhaber der Firma **J. G. Künzli** in Schiers ist Johann Georg Künzli von Kappel (Toggenburg), wohnhaft in Schiers. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma N. Künzli & Sohn mit Aktiva und Passiva unterm 15. April 1887 übernommen und führt dasselbe in gleicher Weise fort. Natur des Geschäftes: Manufakturen-Geschäft. Geschäftslokal: In Schiers.

28. April. Inhaberin der Firma **Sophie Kessler-Cafader** in Grüsch, welche am 15. März 1887 entstanden ist, ist Frau Sophie Keßler-Cafader von Lachen (Zürichsee), wohnhaft in Grüsch. Natur des Geschäftes: Schuh- und Ellenwaaren. Geschäftslokal: Im Hause des Herrn Peter Rofler, Sattler.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Lugano.

1887. 27 Aprile. La **Banca della Svizzera Italiana,** in Lugano, società anonima, inscritta al registro di commercio il 23 Marzo 1883 (F. u. s. di c. 1883, pag. 426, 657, 995), notifica che nell' assemblea generale degli azionisti del giorno 26 Febbrajo p° p° vennero adottate delle modificazioni ad alcuni articoli dello statuto sociale ritenute necessarie per viemeglio uniformarsi al codice federale delle obbligazioni. Copia autenticata di tali modificazioni venne trasmessa all ufficio di commercio nel distretto di Lugano per chiunque può avervi interesse. Riguardo ai dispositivi dell' art. 621 del codice federale delle obbligazioni l'unica modificazione *si è l' eliminazione della Gazzetta Ufficiale del Regno d' Italia quale mezzo di pubblicazione.*

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Cully (district de Lavaux).

1887. 25 avril. Sous la dénomination de **Laiterie de Lignières** et par acte reçu David Forestier, notaire à Cully, le 11 juillet 1865, il a été formé une association ayant son siège à Lignières rière Saint-Saphorin, au district de Lavaux, et dont la durée n'est pas limitée. Cette association a pour but l'industrie laitière au moyen de la vente et de la fabrication du lait des vaches des sociétaires. Elle est composée des sociétaires fondateurs. Nul ne peut être admis dans la société qu'à la majorité des deux tiers de ses membres. Le prix de l'immeuble a été payé par un emprunt contracté au nom de la société et par une finance de trente francs payable par chaque sociétaire au moment de son entrée dans la société. Le droit à la société et par conséquent au bâtiment et au mobilier n'est transmissible que par héritage ou donation entre vifs, mais pour pouvoir verser son lait à la laiterie et jouir des droits qui y sont attachés, il faut être admis par les deux tiers des associés. En cas de décès d'un sociétaire, la société ne sera pas obligée d'accepter pour le remplacer plus d'un héritier. Toutefois ses enfants seront reçus comme sociétaires précaires en payant au profit de la société une finance annuelle qui sera déterminée pour chaque cas particulier par l'assemblée générale des associés, mais en cas de partage, il ne sera fait qu'un nombre de lots équivalant à celui des fondateurs qui ont commencé l'association. Tous les sociétaires fondateurs ont droit également aux meubles et aux immeubles de la société. Ils en supporteront par égales portions les charges. Le coût des grandes réparations ou reconstructions sera payé par égales portions entre tous les associés fondateurs. Les frais et dépenses ordinaires, ainsi que les intérêts, s'il y en a à payer, seront supportés par tous les associés au sol la livre dans la proportion du lait versé par chacun d'eux. Chaque associé peut en tout temps se retirer de la société; dans ce cas celle-ci lui paiera sa quote-part sur le bâtiment d'après son évaluation au cadastre, après déduction des dettes communes, et sur le mobilier, conformément à la police d'assurance sur le mobilier. La dissolution de la société, la vente du bâtiment et du mobilier ne pourront avoir lieu que sur la demande formelle et expresse des deux tiers des sociétaires. En cas de dissolution de la société, le lait qui sera redû, soit par des associés à la société, soit par celle-ci à des associés, sera payé à raison de sept centimes la livre. Le partage entre les associés fondateurs se fera par égales portions sur l'avoir net que produira la vente du bâtiment et du mobilier, après déduction des charges communes. La société est gérée et administrée par l'assemblée générale des associés et par un conseil composé de six membres, non compris le président et le secrétaire, pris alternativement parmi tous les associés versant du lait à la laiterie, savoir la moitié en commençant dans les premiers numéros et suivant l'ordre naturel; l'autre moitié dans les derniers en suivant un ordre inverse. On ne pourra prendre plus d'un tiers du conseil parmi les sociétaires précaires. Le président et le secrétaire ont la signature sociale. Le président actuel est Henri Rogivue, aux Faverges rière St-Saphorin; le secrétaire Eugène Grandchamp, en Mont-de-plan rière Chexbres. Les autres membres du conseil sont Charles Dénéréaz, aux Rueyres-St-Saphorin; Auguste Forney, à Lignières; Marc Degruffy, à Lignières; Louis-Samuel Chappuis, aux Rueyres-Chardonne; Louis Testuz, au Chanoz-Puidoux; Jules Beroud, à Lignières. Les statuts ne prescrivent aucune disposition concernant la responsabilité des associés.

Bureau de Lausanne.

26 avril. Le chef de la maison **Ad. Kuenzi,** à Lausanne, est Adolphe Kuenzi, de Innerbirrmoos (Berne), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Pharmacie. Rue Haldimand, 10.

27 avril. Louise née Aebi, femme séparée de biens de Félix Chamot, de Lachaux, et Fritz Aebi, de Seeberg, au canton de Berne, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué, le 26 avril 1887, sous la raison sociale **Chamot & Aebi,** une société en nom collectif qui a son siège à Lausanne. Genre de commerce: Boucherie. Rue Chaucrau.

Bureau de Nyon.

27 avril. *La raison* ***Constant Menu,*** *à Begnins (maître d'hôtel), inscrite le 9 mai et publiée dans la F. o. s. du c. le 29 juin 1883, IIe partie, page 786, est radiée ensuite de renonciation du titulaire.*

27 avril. *Les raisons suivantes sont radiées d'office ensuite du départ des titulaires:*

F. Rodde *(ferblanterie et commerce de vins), à Begnins, inscrite le 26 mars et publiée le 17 avril 1883 (F. o. s. du c., IIe partie, page 438).*

Fanny Pelichet *(épicerie, mercerie, aunage), à Nyon, inscrite le 26 mars et publiée le 20 avril 1883 (F. o. s. du c., IIe partie, page 450).*

G. Collin *(grains et farines), à Nyon, inscrite le 27 mars et publiée le 20 avril 1883 (F. o. s. du c., IIe partie, page 450).*

Fréd. Kernen-Cosendey *(achat et vente de lait, beurre, fromage, porcs), à Arnex, inscrite le 30 mars et publiée le 11 mai 1883 (F. o. s. du c., IIe partie, page 546).*

Thomas Coste *(vins du pays et de l'étranger), à Nyon, inscrite le 27 mars et publiée le 1er avril 1884 (F. o. s. du c., page 223).*

Melle Longinotti *(lingerie et mercerie), à Nyon, inscrite le 19 et publiée le 24 octobre 1885 (F. o. s. du c., page 672).*

28 avril. *La raison „Mme Chapallaz-Baierlé", à Nyon, inscrite le 19 mars et publiée le 6 avril 1883 (F. o. s. du c., IIe partie, page 378), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.* La maison est continuée, dès le 22 mars 1887, sous la raison **E. Senn,** à Nyon, par Melle Marie-Elise-Rosa Senn, de Bâle, domiciliée à Nyon, qui a repris la suite des affaires de la maison Mme Chapallaz-Baierlé. Genre de commerce: Modes. Magasin: Rue St-Jean.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1887. 26 avril. *La raison „Paul Metzner", à la Chaux-de-Fonds, publiée le 3 juillet 1883 dans le n° 99, page 794, de la F. o. s. du c., est radiée ensuite de la renonciation du titulaire.* La maison **Léon Metzner fils,** à la Chaux-de-Fonds, dont le chef est Léon-Alcide Metzner, de Saanen (Berne), domicilié à la Chaux-de-Fonds, reprend la suite des affaires de l'ancienne maison Paul Metzner. Genre de commerce: Photographie. Bureaux et ateliers: Rue de l'Hôpital, n° 10.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1887. 25 avril. Le chef de la maison **P. Saddié,** à Genève, commencée en 1886, est Melle Pauline Saddié, d'Annecy (Haute-Savoie), domiciliée à Plainpalais. Genre de commerce: Tabacs et articles pour fumeurs. Magasin: 20, Rue du Conseil-Général.

26 avril. Le chef de la maison **Paul Bergamasco,** à Genève, commencée en septembre 1886, est Pierre Paul Bergamasco, de Novare (Italie), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Tapissier en ameublements. Magasin: 9, Rue Lévrier.

Transport-Einnahmen der schweizerischen Eisenbahnen.

(Die Ergebnisse pro 1887 sind approximativ.)

RECETTES DES TRANSPORTS DES CHEMINS DE FER SUISSES.

(Les résultats pour 1887 sont approximatifs.)

Betriebslängen *Longueurs exploitées*		Bezeichnung der Eisenbahnen *Désignation des lignes*	Verkehr im März *Trafic en mars*				Einnahmen im März *Recettes en mars*						Total-Einnahmen vom 1. Januar bis 31. März *Total des recettes du 1er janvier au 31 mars*		Ertrag per Kilometer vom 1. Januar bis 31. März *Recettes par kilomètre du 1er janvier au 31 mars*	
			Anzahl Personen *Nombre des voyageurs*		Güter (Tonnen) *Marchandises (Tonnes)*		aus dem Personentransport *du service des voyageurs*		aus dem Gütertransport *du service des marchandises*		Total-Einnahmen *Total des recettes*					
1886	1887		1886	1887	1886	1887	1886	1887	1886	1887	1886	1887	1886	1887	1886	1887
Kilometer *Kilomètres*							Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
564	564	Schweizerische Nordostbahn	399,603	378,000	136,365	140,000	320,565	309,000	705,568	699,000	1'026,133	1'008,000	2'802,882	2'863,332	4,970	5,077
67	67	Zürich-Zug-Luzern	45,661	38,000	20,997	20,000	48,928	47,000	82,743	82,000	131,671	129,000	338,947	346,368	5,059	5,170
58	58	Bötzbergbahn (gem. mit S. C. B.)	23,472	22,000	35,286	45,000	39,053	35,000	147,292	161,000	186,345	196,000	513,300	554,417	8,850	9,559
599	603	Suisse Occidentale-Simplon [1]	273,903	257,250	81,025	82,340	348,116	343,800	619,027	630,200	967,143	974,000	2'406,658	2'462,000	4,018	4,083
11	14	Travers-Régional [2]	8,771	10,690	2,440	1,901	3,014	3,612	3,875	5,018	6,889	8,630	17,600	22,590	1,600	1,614
19	19	Bulle-Romont	5,826	5,120	2,838	3,076	4,710	4,060	15,890	16,140	20,600	20,200	49,280	48,900	2,594	2,574
323	323	Schweizerische Centralbahn	229,482	224,000	107,819	107,300	272,598	262,000	560,807	576,000	833,405	838,000	2'159,060	2'267,000	6,684	7,019
5	5	Verbindungsbahn (gem. mit Baden)	2,455	2,800	18,635	17,400	1,623	1,850	17,877	17,700	19,500	19,550	54,022	55,500	10,804	11,100
58	58	Aarg. Südbahn (gem. mit N. O. B.)	18,395	16,330	32,108	37,000	13,467	11,800	93,636	86,000	107,103	97,800	269,819	283,450	4,652	4,887
8	8	Wohlen-Bremgarten (gem. N. O. B.)	1,754	1,500	716	380	776	680	1,152	720	1,928	1,400	4,598	4,230	575	529
222	222	Jura-Bern-Bahn	147,367	132,500	66,170	74,170	154,735	138,000	289,897	316,000	444,632	454,000	1'154,062	1'236,385	5,198	5,570
95	95	Bern-Luzern	30,990	29,300	11,011	10,653	43,261	41,500	53,927	51,500	97,188	93,000	239,005	239,573	2,516	2,521
9	9	Bödelibahn	4,012	4,300	1,521	1,413	1,983	2,000	6,683	6,200	8,666	8,200	20,284	20,777	2,254	2,308
278	278	Vereinigte Schweizerbahnen	243,730	224,100	62,665	64,583	203,603	185,100	341,019	327,400	544,622	512,500	1'466,318	1'445,600	5,274	5,199
25	25	Toggenburgerbahn	23,092	19,690	2,987	3,359	10,073	8,740	9,624	10,020	19,697	18,760	55,045	53,960	2,202	2,158
7	7	Wald-Rüti	5,077	4,870	1,179	1,440	2,229	2,200	2,355	2,650	4,584	4,850	13,061	13,110	1,866	1,873
4	4	Rapperswyl-Pfäffikon	2,970	2,800	373	433	1,032	1,000	614	520	1,646	1,520	4,420	4,220	1,105	1,055
266	266	Gotthardbahn	78,281	73,700	45,696	54,760	284,593	290,000	548,222	600,000	832,815	890,000	2'091,627	2'295,000	7,863	8,628
43	46	Aarg.-Luzern. Seethalbahn [3]	12,378	14,724	1,850	1,978	8,327	9,182	5,614	6,415	13,941	15,597	38,367	44,085	892	974
43	43	Emmenthalbahn	24,447	22,000	11,879	11,350	12,826	12,100	24,596	23,700	37,422	35,800	100,766	100,792	2,343	2,344
40	40	Jura-Neuchâtelois	53,877	38,900	4,163	5,709	27,679	25,500	18,554	20,500	46,233	46,000	123,790	124,000	3,095	3,100
40	40	Tößthalbahn	17,226	15,194	4,572	4,696	9,556	8,463	13,061	12,389	22,617	20,852	63,693	60,764	1,592	1,519
15	26	Appenzellerbahn [4]	20,355	20,650	2,663	3,142	7,900	9,600	7,233	8,759	15,133	18,359	40,690	53,609	2,713	2,062
17	17	Wädensweil-Einsiedeln	5,604	4,850	1,181	1,100	4,971	4,100	6,171	5,900	11,142	10,000	28,720	28,810	1,689	1,695
15	15	Lausanne-Echallens	5,689	5,327	—	—	3,519	3,454	1,479	1,472	4,998	4,926	14,987	14,382	999	959
14	14	Waldenburgerbahn	4,708	4,848	573	562	2,331	2,353	1,330	1,550	3,661	3,903	10,528	10,986	752	785
12	12	Arth-Rigibahn [5]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	12	Pont-Vallorbes [6]	—	792	—	257	—	645	—	1,345	—	1,990	—	6,720	—	560
10	10	Uetlibergbahn	1,020	487	3	4	1,301	557	31	37	1,332	594	2,767	2,195	277	220
9	9	Tramelan-Tavannes	4,519	3,313	366	332	2,465	1,858	1,419	1,329	3,884	3,187	10,110	9,585	1,123	1,065
7	7	Rigibahn in Vitznau [5]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	7	Rigi-Scheidegg-Bahn [5]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	7	Rorschach-Heiden	1,826	1,072	929	1,205	2,148	1,243	2,756	2,924	4,904	4,167	13,033	12,059	1,862	1,723
—	3	Kriens-Luzern [7]	—	14,547	—	1,008	—	1,967	—	1,312	—	3,279	—	8,507	—	2,836
1,80	1,80	Lausanne-Ouchy	—	—	—	—	4,477	3,392	2,408	3,186	6,885	6,578	18,423	18,884	10,235	10,491
0,60	0,60	Territet-Glion [5]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,16	0,16	Gütschbahn [8]	294	410	—	—	70	98	—	—	70	98	70	98	438	613
0,35	0,25	Lugano Bahnhof-Stadt [9]	—	7,189	—	5	—	1,020	—	28	—	1,048	—	2,710	—	10,840
0,10	0,10	Marzili-Stadt Bern [10]	12,975	12,096	—	—	946	812	—	—	946	812	?	2,092	?	20,920
17	17	Tramways suisses	257,559	247,944	—	—	41,940	38,728	—	—	41,940	38,728	118,233	112,574	6,955	6,622
9	9	Zürcher Straßenbahnen	168,617	132,617	—	—	20,183	17,937	—	—	20,183	17,937	57,463	51,343	6,385	5,705

Anmerkungen.

[1] Betriebseröffnung der Strecke Bouveret-St-Gingolph-transit am 1. Juni 1886.
[2] Betriebseröffnung der Linie Fleurier-Buttes am 11. September 1886.
[3] Betriebseröffnung der Linie Beinwyl-Reinach-Menziken am 23. Januar 1887.
[4] Vom 1. Januar bis 15. August 1886: 15 Kilom., vom 16. August bis 28. Oktober 1886: 23 Kilom., vom 29. Oktober 1886 an 26 Kilom.
[5] Außer Betrieb.
[6] Betriebseröffnung am 31. Oktober 1886 für den Personen- und Gepäckverkehr, am 1. November 1886 für den Vieh- und Güterverkehr.
[7] Betriebseröffnung am 25. Oktober 1886.
[8] Wieder-Eröffnung des Betriebs am 27. März 1887.
[9] Betriebseröffnung am 8. November 1886.
[10] Mittheilung seitens der Bahnverwaltung noch ausstehend.

Remarques.

[1] Ouverture de l'exploitation du tronçon Bouveret-St-Gingolph-transit le 1er juin 1886.
[2] Ouverture de l'exploitation de la ligne Fleurier-Buttes le 11 septembre 1886.
[3] Ouverture de l'exploitation de la ligne Beinwyl-Reinach-Menziken le 23 janv. 1887.
[4] Du 1er janvier au 15 août 1886: 15 km, du 16 août au 28 octobre 1886: 23 km, à partir du 29 octobre: 26 km.
[5] Hors d'exploitation.
[6] Ouverture de l'exploitation le 31 octobre 1886 pour le service des voyageurs et des bagages, le 1er novembre 1886 pour le service du bétail et des marchandises.
[7] Ouverture de l'exploitation le 25 octobre 1886.
[8] Réouverture de l'exploitation le 27 mars 1887.
[9] Ouverture de l'exploitation le 8 novembre 1886.
[10] Pas encore reçu de communication de l'administration.

Bern, den 25. April 1887.

Schweizerisches Post- und Eisenbahndepartement.

Publication.

L'agence d'émigration **W. Breuckmann jr, à Bâle,** ayant, à la fin du mois de juillet 1886, renoncé à la patente qui lui avait été délivrée par le conseil fédéral, le cautionnement de 40,000 fr. déposé par elle lui sera remboursé à fin juillet de l'année courante. Ce remboursement ne sera effectué que pour autant que le département soussigné ne recevra jusqu'à cette époque aucune réclamation qu'auraient à faire valoir des autorités, des émigrants ou des ayants droit de ces derniers contre l'agence susdésignée, en se fondant sur la loi fédérale concernant les opérations des agences d'émigration.

Berne, 18 mars 1887.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture,
division émigration.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 28. April 1887.

Fremde Konsulate in der Schweiz. Herr Cavaliere Nicola Revest erhält das Exequatur als italienischer Konsul in Zürich.

Eisenbahnen. Der Jura-Bern-Luzern-Bahngesellschaft wird die Bewilligung ertheilt, ihre im Bau befindliche Linie Brienz-Alpnachstad, sowie die Fortsetzung von Alpnachstad nach Luzern, behufs Sicherstellung eines auf den Bau genannter Linien zu verwendenden Anleihens im Betrag von 5 Millionen Franken im I. Rang zu verpfänden, in der Meinung, daß zunächst einzig die im Bau begriffene Linie Brienz-Alpnachstad Gegenstand des Pfandrechts bilden und nur bis zum Betrage von 4 Millionen Franken Titel ausgegeben werden sollen, während die Fortsetzung Alpnachstad-Luzern, wenn dieselbe später gebaut wird, dem Pfandobjekt zuwachsen und dann die Jura-Bern-Luzern-Bahngesellschaft berechtigt sein soll, auch für die fünfte Million Titel auszugeben.

Extrait des délibérations du conseil fédéral, du 28 avril 1887.

Consulats étrangers en Suisse. M. le chevalier Nicola Revest obtient l'exéquatur en qualité de consul italien à Zurich.

Chemins de fer. L'autorisation est accordée à la compagnie de chemins de fer *Jura-Berne-Lucerne* de constituer une hypothèque de premier rang sur la ligne en construction Brienz-Alpnachstad, ainsi que sur la prolongation d'Alpnachstad à Lucerne, pour la garantie d'un emprunt de 5 millions de francs destiné à la construction de ces lignes, en ce sens que, pour le moment, la ligne en construction Brienz-Alpnachstad fera seule l'objet de l'hypothèque, et cela seulement pour la somme de 4 millions, tandis que la prolongation Alpnachstad-Lucerne, lorsqu'elle se construira plus tard, fera partie de l'hypothèque et qu'alors la compagnie du Jura-Berne-Lucerne sera autorisée à émettre aussi des titres pour le cinquième million.

Auszug aus dem Bericht des schweiz. Konsuls in Barcelona,
Herrn *Juan Hohl,* über das Jahr 1886.

Obschon im Allgemeinen in ganz Spanien für die Landesprodukte das Jahr 1886 als ein gutes zu betrachten ist, so liegen doch leider die Geschäfte im ganzen Lande sehr darnieder und wollen sich gar nicht erholen, was theilweise der Ueberproduktion der spanischen Industrie und der Ueberschwemmung durch alle möglichen auswärtigen Fabrikanten zuzuschreiben ist. Von der Gleichstellung der englischen Waaren mit denjenigen meistbegünstigter Nationen erwarteten die Konsumenten eine vollständige Umwälzung der Preise; da aber die Hauptstapelartikel für den allgemeinen Landeskonsum in Spanien selbst fast ebenso vortheilhaft erstellt werden können, so wird sich das nach und nach wieder ausgleichen und das Geschäft hoffentlich in den normalen Zustand zurückkommen. Der ermäßigte Eingangszoll auch auf den Cerealien hat bewirkt, daß ganz enorme Quantitäten dieser Produkte in Spanien eingeführt werden und es müssen sich nun die hiesigen Händler wohl oder übel entschließen, auch mit den Preisen der einheimischen Produkte zurückzugehen, was zwar bis jetzt leider nur langsam vollzogen wurde, so daß noch ungeheure Quantitäten von Getreide auf Lager sind, deren Realisation nach und nach immer schwieriger werden dürfte.

Auch das gute Weinjahr konnte leider nicht recht ausgenützt werden; denn die Weinbauern verlangten im Anfange der Verkaufssaison so hohe Preise, daß die auswärtigen Käufer sich zurückzogen; erst nachdem die hiesigen Weinhändler eingesehen, daß sie mit den zuerst verlangten Preisen nichts ausrichteten, und dieselben herabsetzten, belebte sich der Weinverkauf etwas; der sonst in Spanien gekaufte größere Bedarf war aber inzwischen größtentheils von andern Gegenden her gedeckt worden. Die Phylloxera durchstreicht Spanien leider auch immer noch; waren es früher andere Provinzen als Catalonien, die unter dieser Landplage litten, so ist es jetzt der ganze Küstenstrich von Figueras bis zur französischen Grenze, der von diesem Insekt verwüstet wird, so daß die Weinbauern, die früher aus dieser Gegend für ganz enorme Summen Wein exportirten, heute ihren Bedarf selbst kaufen müssen. Jene Gegenden ausgenommen, war die Weinernte in Quantität ergiebig und in Qualität ganz gut, und würden Käufer nun sehr erwünscht sein, auch zu mäßigen Preisen. Die so sehr ersehnte große Weinexportation nach England durch Herabsetzung der Weinzölle in England, als Kompensation des spanisch-englischen Handelsvertrages, hatte bis jetzt noch nicht so großen Einfluß, wie allgemein erwartet wurde.

England bezieht auch nicht mehr aus dem Norden von Spanien sein Schlachtvieh in so bedeutenden Quantitäten wie ehemals, indem durch die große Anzahl von Dampferlinien die Distanzen sich reduziren und die englischen Schiffe gerade so gut das Schlachtvieh in Afrika, Indien, Australien und Amerika holen, als wie früher im Norden von Spanien.

Die Ernten von Olivenöl und Mandeln sind letztes Jahr ebenfalls gut ausgefallen; der Korkexport aus der Provinz Gerona hatte seinen regelmäßigen Verlauf, jedoch sind die Preise auch viel niedriger als früher.

Da, wie schon bemerkt, das Geschäft in ganz Spanien so sehr darniederliegt, ist es auch begreiflich, daß die Schweizer Artikel im Konsum zurückgegangen sind, aber auch deßhalb, weil die Spanier ganz außerordentlich modesüchtig sind und leider in der Schweiz nicht immer mit der Mode Schritt gehalten wird. Weißwaaren von Nottingham machen den St. Galler Waaren die größte Konkurrenz, und da der Zoll auf alle Vorhänge und Stückwaaren in Crochet um 65 Ct. per kg ermäßigt worden ist, für Spitzen sogar um 85 Ct. per kg, so ist England die Konkurrenz noch mehr erleichtert. Zudem kommen die farbigen und écru Vorhangstoffe stets mehr in Aufschwung, leider werden aber dieselben in der Schweiz bis jetzt noch wenig fabrizirt.

Gedruckte Baumwollstoffe, sowohl in Stücken wie in Tüchern, werden jedes Jahr weniger importirt, sei es aus der Schweiz oder aus andern Ländern, weil die hiesige Fabrikation jeden Tag leistungsfähiger wird und viele Baumwollstoffe nicht nur nach den spanischen Kolonien exportirt werden, sondern auch nach andern Ländern, nach Amerika und Indien, besonders in Strumpfwaaren, als Camisoles, Strümpfe, Socken etc., indem sie sich durch ihre Billigkeit auszeichnen.

Auch in der Seidenbranche werden die hiesigen Fabrikanten nach und nach in glatten Artikeln immer leistungsfähiger und erfreuen sich des Exportes sowohl nach den spanischen Kolonien als auch nach Amerika und Indien.

Barcelona hat eine Weltausstellung mit Eröffnung im nächsten September im Plane; die Arbeiten sind aber noch sehr zurück und es ist eine reine Unmöglichkeit, die Ausstellung noch dieses Jahr zu eröffnen; da aber vor Kurzem die spanische Regierung den katalanischen Abgeordneten eine Subvention von zwei Millionen Pesetas zugestanden hat, so hofft man doch, daß diese Ausstellung nächstes Jahr abgehalten werden könne. Eine Nationalausstellung wäre jedenfalls eher am Platze gewesen; wir hatten deren schon zwei in Barcelona, die außerordentlich reichhaltig und gelungen waren, während man von einer Weltausstellung hier nicht sehr viel erwarten kann und darf. Auch ist Barcelona mit seinen Gasthöfen nicht auf einen größern Fremdenbesuch eingerichtet und kämen die Besucher in die größte Verlegenheit, wenn die Weltausstellung so viel Fremde anziehen würde, wie seiner Zeit die schweizerische Landesausstellung in Zürich.

Bankinstitute sind im letzten Jahre keine neuen entstanden; die Bank von Spanien ist ermächtigt worden, Banknoten auszugeben.

Die bekannte Betrügerei mit Erbschaften, Koffern und dergleichen Geschichten ist letztes Jahr von Spanien aus in der Schweiz wieder schwunghaft betrieben worden und scheint es unglaublich, daß, trotz der Bekanntmachungen des hohen Bundesrathes, sogar Autoritäten ganz geheimnißvoll sich an mich um Informationen gewendet haben, obschon es auch meinerseits an Warnungen nicht gefehlt hat.

Auch möchte ich die früher schon gemachte Warnung an Professionisten wiederholen, nämlich daß in Spanien Handwerksburschen auf der Wanderschaft keine Arbeit finden und daß diejenigen, die trotzdem kommen, hier als Bummler und Bettler betrachtet werden, die dann gewöhnlich dem hiesigen Hülfsverein schon nach kurzer Zeit zur Last fallen.

Extrait du rapport du consul suisse au Hâvre,
M. *Emile Wanner,* sur l'année 1886.

Le mouvement d'*émigration* par notre port a un peu augmenté, particulièrement pour la Plata et les Etats-Unis du Nord. Toutefois le nombre de nos compatriotes émigrant a encore diminué. Voici du reste le relevé, par destination, des émigrants qui se sont embarqués ici en 1886:

Pays de destination	Total des émigrants	dont Suisses
Antilles	24	6
Brésil	338	195
Canada	128	32
Confédération Argentine	2,734	972
Etats-Unis de Colombie	187	18
» » du Nord	15,397	2,869
» » de Venezuela	63	4
Mexique	10	—
Pérou	5	—
Uruguay	61	31
Total général	18,947	4,127
en 1885	17,143	5,071
» 1884	21,634	8,266

La *culture de l'avoine* de printemps dans les champs de démonstration de la Seine inférieure a donné des résultats qu'il me paraît intéressant de communiquer. La démonstration a eu lieu sur environ 10 ha répartis par lots de 2 ha dans les cinq arrondissements du département. Un champ conservé comme témoin a été cultivé selon la manière du pays, c'est-à-dire sans engrais auxiliaire; tandis que les champs de démonstration recevaient une dose d'engrais chimique suivant la composition du sol analysé. Il est économique et plus sûr de préparer le mélange engrais dans la ferme. On achète les matières premières, superphosphates, nitrates, sulfate d'ammoniaque, sels de potasse en exigeant sur les factures le titre, c'est-à-dire la dose du principe fertilisant (azote, acide phosphorique, total et soluble, potasse). Avant de l'épandre sur le sol on l'additionne d'environ le quart ou le cinquième de son poids de plâtre cuit, ou à défaut, de marne ou de terre sèche et fine, puis on en fait un mélange bien intime. La terre convenablement préparée par les labours, on répand l'engrais soit au semoir, soit à la volée. On herse et on passe le rouleau.

La moyenne de la récolte en hectolitres de tous les champs ayant reçu de l'engrais chimique a été de 68 hl au poids moyen de 47 kg par hl; tandis que le rendement moyen des cinq dernières années n'a été que de 30 hl par ha; le chiffre maximum de 34 hl a été atteint en 1882. Il faut cependant ajouter que les champs témoins qui n'avaient pas reçu de supplément d'engrais ont donné un rendement moyen de 51 hl, vu l'année favorable. En moyenne, 100 francs d'engrais par ha ont donné un surplus de récolte valant 165 francs, soit un boni de 65 francs par ha.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Bundesversammlung. *Schutz der Erfindungen etc.* Der Bundesbeschluß betreffend *Ergänzung des Artikels 64 der Bundesverfassung vom 29. Mai 1874,* wie er vom Nationalrath am 24. Juni 1886 und vom Ständerath am 28. April 1887 * angenommen worden ist, lautet folgendermaßen:

1) In Artikel 64 der Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 wird, nach den Worten „über das Urheberrecht an Werken der Literatur und Kunst", ein Zusatz eingeschaltet, folgenden Inhaltes:

über den Schutz neuer Muster und Modelle, sowie solcher Erfindungen, welche durch Modelle dargestellt und gewerblich verwerthbar sind.

2) In Folge dessen wird, wenn obiger Zusatz durch die Mehrheit des Volkes und der Stände angenommen sein wird, Artikel 64 der Bundesverfassung lauten wie folgt:

Art. 64. Dem Bunde steht die Gesetzgebung zu:
über die persönliche Handlungsfähigkeit;
über alle auf den Handel und Mobiliarverkehr bezüglichen Rechtsverhältnisse (Obligationenrecht, mit Inbegriff des Handels- und Wechselrechts);
über das Urheberrecht an Werken der Literatur und Kunst;
über den Schutz neuer Muster und Modelle, sowie solcher Erfindungen, welche durch Modelle dargestellt und gewerblich verwerthbar sind;
über das Betreibungsverfahren und das Konkursrecht.

Die Rechtsprechung selbst verbleibt den Kantonen, mit Vorbehalt der dem Bundesgerichte eingeräumten Kompetenzen.

3) Dieser Zusatz ist der Abstimmung des Volkes und der Stände zu unterbreiten.

4) Der Bundesrath ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

* Der Ständerath hat nachfolgende Erklärung in's Protokoll aufgenommen: „Der Muster- und Modellschutz soll nur bei denjenigen Industriezweigen eingeführt werden, welche diesen Schutz verlangen werden".

Assemblée fédérale. *Protection des inventions, etc.* L'arrêté fédéral dont la teneur suit, concernant un *complément à l'article 64 de la constitution fédérale du 29 mai 1874*, a été adopté par le conseil national le 24 juin 1886 et par le conseil des Etats* le 28 avril 1887:

1° Il est ajouté à l'article 64 de la constitution fédérale, après les mots „sur la propriété littéraire et artistique", un nouvel alinéa portant:
sur la protection de nouveaux dessins et modèles, ainsi que d'inventions représentées par des modèles et qui sont applicables à l'industrie.

2° En conséquence, et si l'adjonction ci-dessus est adoptée par la majorité du peuple suisse et des cantons, l'article 64 de la constitution fédérale aura la teneur suivante:

Art. 64. La législation:
sur la capacité civile,
sur toutes les matières du droit se rapportant au commerce et aux transactions mobilières (droit des obligations, y compris le droit commercial et le droit de change),
sur la propriété littéraire et artistique,
sur la protection de nouveaux dessins et modèles, ainsi que d'inventions représentées par des modèles et qui sont applicables à l'industrie,
sur la poursuite pour dettes et la faillite,
est du ressort de la Confédération.

L'administration de la justice reste aux cantons, sous réserve des attributions du tribunal fédéral.

3° Cette adjonction sera soumise au vote du peuple et des cantons.

4° Le conseil fédéral est chargé de l'exécution du présent arrêté.

* Le conseil des Etats a inséré au procès-verbal la déclaration ci-après: „La protection des modèles et dessins ne s'appliquera qu'aux industries qui en feront la demande".

Ueberseeische Auswanderung aus der Schweiz, in den Jahren 1882 bis 1886.

(Nach den Angaben des eidg. statistischen Bureau.)

Emigration transatlantique de Suisse de 1882 à 1886.

(D'après les indications du bureau fédéral de statistique.)

Kanton.	Gesammtzahl per Jahr — *Total par année.* 1886	1885	1884	1883	1882	*Canton.*
Zürich	712	818	1,206	1,570	1,440	Zurich.
Bern	1,525	2,106	2,995	4,667	3,560	Berne
Luzern	108	167	191	190	225	Lucerne
Uri	58	81	94	135	90	Uri.
Schwyz	103	94	137	186	171	Schwyz.
Obwalden	20	61	161	108	112	Unterwald-le-H.
Nidwalden	8	7	28	21	11	Unterwald-le-B.
Glarus	153	204	146	312	376	Glaris.
Zug	28	55	202	89	55	Zoug.
Freiburg	29	83	163	126	131	Fribourg.
Solothurn	141	189	230	349	392	Soleure.
Basel-Stadt	351	374	404	467	731	Bâle-Ville.
Basel-Land	142	139	261	316	331	Bâle-Campagne.
Schaffhausen	121	201	266	381	335	Schaffhouse.
Appenzell A./Rh.	62	72	91	123	168	Appenzell Rh. Ext.
Appenzell I./Rh.	8	8	5	10	16	Appenzell Rh. Int.
St. Gallen	273	303	477	520	884	St-Gall.
Graubünden	170	256	423	467	429	Grisons.
Aargau	353	424	641	1,271	933	Argovie.
Thurgau	130	128	85	172	250	Thurgovie.
Tessin	621	691	667	531	455	Tessin.
Waadt	363	355	181	308	113	Vaud.
Wallis	411	337	206	795	390	Valais.
Neuenburg	314	289	240	263	258	Neuchâtel.
Genf	138	141	108	125	106	Genève.
Schweiz	6,342	7,583	9,608	13,502	11,962	**Suisse.**
davon Schweizer	5,803	6,928	8,975	12,758	10,896	dont Suisses.
davon Ausländer	539	655	633	744	1,066	dont Etrangers.

In Beziehung auf das Reiseziel vertheilen sich die 6342 Auswanderer des Jahres 1886 folgendermaßen: Nordamerika 4863, Centralamerika 6, Südamerika 1442, Australien 16, Afrika 14, Asien 1.

Auf die verschiedenen Berufsarten vertheilen sich im Jahre 1886 die wichtigsten Gruppen wie folgt: Land-, Vieh- und Milchwirthschaft 3149, Dienstboten 347, Commis u. dgl. 260, Uhrenmacherei 145, Schneiderei 124, Rentiers etc. 102, Schusterei 99, Schreinerei und Glaserei 87, Wirthschafts wesen 78, Metzgerei 78, Bäckerei 74, Schmiederei 65, Maschinenbauerei 63, Schlosserei 52, Maurerei und Gypserei 49 etc.

En ce qui touche aux *pays de destination*, les 6342 émigrants de 1886 se sont répartis comme suit: Amérique du Nord 4863, du Centre 6, du Sud 1442; Australie 16, Afrique 14, Asie 1.

Quant aux *professions*, voici les indications qui concernent les groupes d'émigrants les plus importants en 1886: agriculture, etc., 3149, service de maison 347, commis, etc., 260, horlogerie 145, tailleurs d'habits 124, rentiers, etc., 102, cordonnerie 99, menuisiers et vitriers 87, service d'hôtel, etc., 78, bouchers 78, boulangers 74, forgerons 65, mécaniciens 63, serruriers 52, maçons et plâtriers 49, etc.

Statistique des postes et télégraphes suisses. La publication statistique annuelle de l'administration des postes et télégraphes suisses vient de paraître. Elle nous renseigne sur les différentes branches d'activité de ces deux importants services publics de 1849 à 1886. Voici du reste quelques indications relatives à *1886* relevées dans la publication qui nous occupe:

Postes: Nombre des offices de poste: 3005, dont 813 bureaux, 2174 dépôts et 18 agences à l'étranger; état du personnel: 6126 fonctionnaires et employés; recettes 20'110,000 fr.; dépenses 18'527,349 fr.; solde actif 1'582,651 fr.; voyageurs 769,203; échange postal interne: lettres 64'245,489, imprimés 14'948,679; échange international: lettres 31'477,056, imprimés 14'345,980; recouvrements internes consignés: nombre 162,612 (dont non encaissés 47,667), montant 18'880,068 fr.; mandats consignés: internes, nombre 2'326,751, montant 255'122,836 fr., internationaux, montant 16'706,465 fr.

Télégraphes: Bureaux 1264, dont à service permanent 5, à service de jour complet 55, à service de jour limité 1204, dépôts 71; appareils 1962; personnel 1733; dépêches 3'184,470, dont internes 1'793,938, de service 106,608, internationales 1'283,924; recettes 3'293,263 fr.; dépenses 2'799,854 fr.; solde actif 493,409 fr.

Schweizerischen Schappespinnerei im Jahre 1886. Ueber die Absatzgebiete derselben enthält der Jahresbericht der Basler Handelskammer folgende Mittheilungen:

«Um noch kurz die Absatzgebiete der Schappespinnerei zu erwähnen, so ist zu allererst Krefeld zu nennen, welches durch Aufbrauchen der alten Lager in der ersten Jahreshälfte und Schritthalten mit der vollen Produktion des zweiten Semesters mehr konsumirte als im Laufe des Jahres produzirt worden ist. Ob dieser starke Konsum auch in Zukunft anhalten wird ist ungewiß. Ein plötzliches Verschwinden des Plüsch aus der Mode gehört immerhin in den Bereich der Möglichkeit und würde den Schappekonsum der Rheinlande von einem Tag zum andern empfindlich verringern. Roubaix hat seinen alten Glanz für den Schappekonsum scheinbar bleibend verloren, immerhin war der Bedarf eher größer als 1885 und betraf neben Möbelstoffen auch einige Artikel für Damenkleider. Ziemlich schwach war der Absatz für die Spitzenindustrie von Calais, namentlich für die schweizerischen Spinner; denn der größte Theil des dortigen verminderten Bedarfs wurde durch die französische Spinnerei gedeckt. Sachsen bietet sowohl für die Weberei als für die Strumpfwirkerei im abgelaufenen Jahr ein normales Bild dar, d. h. einen regelmäßigen Konsum in den gewohnten Grenzen. Aehnliches kann für die Cordonnetspinnerei, soweit sie die Nähseide betrifft, gesagt werden, sowie auch für die Foulardweberei, an deren Versorgung sich indeß die schweizerische Spinnerei kaum mehr betheiligt.

Einer rosigen Zukunft blickt unsere Industrie noch nicht entgegen, denn ganz abgesehen von der Möglichkeit kriegerischer Ereignisse, drohen ihr auch Angriffe zollpolitischer Natur und wenn die in Italien geplante bedeutende Erhöhung des Ausfuhrzolls auf Seidenabfällen zur Wirklichkeit werden sollte, so wird das ein harter Schlag für die Schappespinnerei sein und sie wird ernstlich erwägen müssen, ob bei der Neugestaltung der nachbarlichen Zollverhältnisse ihr Platz innerhalb der Schweizergrenze noch der richtige sei.»

Trockenbeerwein. Der Jahresbericht der Basler Handelskammer enthält folgende Ansichtsäußerung über Trockenbeerwein: «Trotz der etwas höheren Preise wurden Weinbeeren und Korinthen zur Trockenbeerweinfabrikation vielfach verwendet, da auch der billigste Naturwein, wie 1885 ihn so reichlich in der Schweiz ergeben hatte, mindestens zwei bis dreimal theurer zu stehen kommt. Mag man diesen Ersatz belächeln oder gar verunglimpfen, für den Landarbeiter, der dadurch für seine schwere Sommerarbeit ein gesundes Stärkungsmittel zu ca. 14 Ct. den Liter selbst erstellen kann, bleibt derselbe eine Wohlthat; und ein erhöhter Eingangszoll, wie er von den Rebenbesitzern immer und immer wieder verlangt wird, bedeutet schließlich so viel als, der arme Mann müsse für 40 à 50 Ct. dasjenige von ihnen kaufen, was er für 14 Ct. sich selber zubereiten kann.»

Musées commerciaux. Grande-Bretagne. En vue de l'annexion d'un musée commercial à l'exposition indienne de Londres, la chambre de commerce de cette ville a adressé une circulaire aux chambres de commerce de l'Angleterre et des colonies pour prendre leur avis sur cette question.

Un certain nombre de chambres anglaises, comme celles de Swansea, d'Aberdeen, de Worcester, Dudley, Leicester, Bombay, Huddersfield, etc., approuvent sans réserve le projet de la création d'un musée commercial, tel qu'il est présenté par la chambre de commerce de Londres. D'autres ne désirent se prononcer que lorsqu'elles auront pris connaissance du rapport du délégué chargé d'étudier les principaux musées du continent. Sont de cet avis les chambres de commerce d'Ipswich, Middlesborough, Nottingham, Québec (Canada), Madras, Sheffield, etc.

Enfin, d'autres chambres de commerce formulent des observations assez sérieuses, comme celles présentées par la chambre de Birmingham qui dit: «Notre avis est qu'il serait plus avantageux pour le pays d'organiser une exposition des produits étrangers utiles aux fabricants anglais que d'exposer en permanence les produits fabriqués en Angleterre». Quoi qu'il en soit, de l'avis de tous les hommes appartenant au commerce et à la presse de l'Angleterre, consultés à ce sujet, on peut considérer, dit le *Moniteur officiel du commerce français*, auquel nous empruntons ces renseignements, comme chose faite la création du musée commercial de Londres.

Handelsgebräuche in China. Mit wenigen Ausnahmen zeichnet sich der chinesische Kaufmann durch skrupulöseste Ehrlichkeit aus.

Alle Geschäfte werden in englischer Sprache, ohne Rücksicht auf die Nationalität des dabei betheiligten Europäers abgeschlossen, und zwar in folgender Weise:

Jeden Morgen finden sich die Makler in den europäischen Comptoirs ein, um hier entweder Aufträge entgegenzunehmen oder Verkaufsofferten zu machen, je nachdem es sich um ein Import- oder Exportgeschäft handelt.

Schriftliche Abmachungen finden selten statt; das gegebene Wort genügt. Kaum jemals verlangt der Chinese eine Unterschrift oder gibt er die seinige. Nur wenn die Aufträge sehr umfangreich sind, wie z. B. bei Verkäufen von Seide, pflegt man Notizen darüber zu machen.

Würde ein Europäer auch nur im Geringsten gegen die Vorschriften einer bedungenen Lieferung verstoßen, so würde er alsbald von allen chinesischen Kaufleuten für die Dauer eines Jahres oder noch länger in Verruf erklärt. Das ist nur eines von den vielen Beispielen, welche für den ehrlichen Charakter des Chinesen sprechen. Der Kaufmann, welcher

einmal in Verruf erklärt ist, würde sich vergeblich bemühen, eine Balle Seide zu kaufen oder ein Stück Leinwand an den Mann zu bringen.

Verschärfend wirkt noch der Umstand, daß das Einvernehmen unter Europäern kein derartiges ist, um einen Gegendruck auf die chinesische Kaufmannschaft in solchen Fällen ausüben zu können. Uebrigens sind Vorkommnisse dieser Art ziemlich selten.

Am Lieferungstermin wird die Waare examinirt und entweder definitiv angenommen oder, sollte sie den Vorschriften nicht völlig entsprechen, ein für alle Male zurückgewiesen. Die europäischen Häuser bedienen sich zum Einkaufe von Thee, Seide u. s. w. spezieller Beamten, welchen die genaueste Kenntniß des betreffenden Artikels zur Seite steht. Bei geringwerthigeren Waaren verläßt man sich mehr oder minder auf den Rath des « Compradore ».

Derselbe, ein Chinese, welcher fertig englisch spricht, genoß vor der Errichtung europäischer Banken außerordentliches Ansehen. Auch heute noch besitzt jedes europäische Haus seinen Compradore. Vor Allem liegt demselben die Kassenverwaltung ob. Je nach der Verantwortlichkeit seines Postens erhält er ein Salaire von 1000 bis 4000 Taëls.

Die von ihm zu leistende und in einer Bank deponirte Kaution erreicht manchmal die Höhe von 100,000 Taëls. Neben diesen Kautionen bürgen auch noch Freunde oder Verwandte für etwaige Vergehen des Compradore. Seit der Etablirung von europäischen Banken in China hat sein Ansehen einen empfindlichen Stoß erlitten, hauptsächlich deshalb, weil der Trattenverkehr die Funktionen eines Kassiers bedeutend vereinfacht hat. Nur die Compradore der Banken erfreuen sich noch ihrer ungeschmälerten Würde, die gesammte Kassenmanipulation ist ihnen anvertraut und sie tragen die Verantwortung für dieselbe.

Ihre Kenntnisse und Verwendbarkeit kommen indessen am meisten zur Geltung in der Vermittlung von Geschäften mit ihren Landsleuten; hier sind sie unentbehrlich als Bindeglieder zwischen der europäischen und der chinesischen Kaufmannschaft.

Die französische Industrie wird mehr und mehr vom chinesischen Markte zurückgedrängt; ihre Erzeugnisse sind zu theuer, der französische Fabrikant sucht seinen Geschmack dem chinesischen Käufer aufzudrängen; er weigert sich z. B. aus technischen Gründen, den Anforderungen hinsichtlich der Maß- und Gewichtseintheilung zu entsprechen.

In China sind z. B. seit Alters ganz bestimmte Maße für Kleiderstoffe in Gebrauch. Ist nun die Breite eines Stückes Leinwand ungenügend, so gilt das als ein Verstoß gegen die Mode, d. h. gegen die Tradition, und der Käufer wird dabei verlieren müssen; ist die Breite zu groß, so ergeben die daraus resultirenden Abfälle natürlich auch einen Verlust. Die Engländer haben die Sache schnell begriffen, und sie beherrschen heute die Einfuhr von Baumwollstoffen.

Wer sich in China etabliren will, muß vor allem den Platz persönlich studiren, ehe er zur Errichtung eines Comptoirs schreitet; zu jenem Behufe einen Vertreter mit Vollmachten auszusenden, hat keinen Zweck, denn jedesmal, wenn derselbe sich vor eine schwierige Frage gestellt sieht, ist er gezwungen, meistentheils telegraphisch mit dem Chef zu korrespondiren, was, ganz abgesehen von dem Zeitverlust, schließlich ebensoviel kostet, als die Reisespesen betragen.

Deshalb ist es unumgänglich nothwendig, daß der Chef des Hauses in Person nach China komme, er muß der englischen Sprache mächtig und mit einem Stab von employés umgeben sein, deren jeder tüchtige Spezialkenntnisse besitzt und gleichfalls der englischen Sprache mächtig ist. Untergeordnetere Kräfte, wie Ausgeher u. s. w. lassen sich aus der eingeborenen Bevölkerung leicht rekrutiren.

Es kommt nun darauf an, das Comptoir und die Magazine in günstiger Lage zu wählen, sich mit den Banken, Sensalen bekannt, mit den Platzgebräuchen vertraut zu machen und eine gewisse Reklame in Scene zu setzen, was dort ohne große Kosten geschehen kann.

Mit einem Worte, es ist nothwendig, in eigener Person an Ort und Stelle alles dasjenige in Erfahrung zu bringen, was auch die fleißigsten Berichte eines Vertreters nicht genügend zur Anschauung bringen könnten. Diese Platzkenntniß zu erlangen erfordert jedoch mindestens einen zweijährigen Aufenthalt; erst dann darf man mit sicherer Aussicht auf Erfolg die Geschäfte der Führung eines geschulten Vertreters überlassen.

Transportmittel. Eine von Shanghai nach Marseille telegraphisch bestellte Lieferung kann nach Verlauf von zwei Monaten in China eintreffen. Shanghai ist der Endpunkt dreier hervorragender subventionirter Dampferlinien:

1) Der Compagnie des Messageries maritimes. 2) Der Peninsular and Orientals S. N. Company. 3) Des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Außerdem sendet der Oesterreichisch-ungarische Lloyd, sowie die vereinigte Gesellschaft Florio-Rubattino ihre Schiffe bis Hongkong, von wo aus eine tägliche Verbindung nach Shanghai etablirt ist.

Geldverkehr. Alle Geschäfte werden gegen Kassa abgewickelt. In Shanghai ist es Usus, chinesische Exportartikel einen Tag nach Abgang jenes Dampfers zu bezahlen, welcher die Waare an Bord genommen hat. Andererseits werden sämmtliche Importartikel nur gegen Kassa an die Chinesen verkauft. Unter den Europäern kommen, jedoch nur selten, Kreditgeschäfte vor, die je nach Uebereinkommen verschiedener Natur sind.

Man zieht auf London und Paris, gewöhnlich vier Monate Sicht. Ist ein europäischer Kaufmann nicht in der Lage zu zahlen, so wird die Angelegenheit von dem Konsulat behandelt, unter dessen Schutz er sich gestellt hat. Der chinesische Schuldner hat sich dem Spruche eines gemischten Gerichtshofes zu unterwerfen, welchem ein Konsulatsbeamter als Beisitzer angehört.

Versandt. Die Waare geht stets an die Adresse des Vertreters. Oeffentliche Lagerhäuser bestehen nicht.

Zölle. Die Zölle sind auf Grund von Verträgen der europäischen Mächte mit China festgesetzt und kommen dabei folgende Geldwerthe und Maße zur Anwendung:

Der Haikwan Taël = Fr. 6. 64. — Der Mace = 1/10 Taël. — Der Candarin = 1/10 Mace. — Der Picul = 100 Catties = 60,455 kg. — Der Catty = 0,60455 kg.

Die Zollsätze sind für:	Taëls	Maces	Candarins
Ungebleichten Baumwollstoff per 100 Catties	—	3	5
Baumwollstoff in Stücken, per Stück 2 Candarins bis 3 Maces, je nach Qualität	—	—	—
Fensterglas per m²	—	1	5
Leder per 100 Catties	—	4	2
Leinwand per Stück von 50 Yards	—	5	—
Bearbeitetes Messing per 100 Catties	1	5	—
Bearbeitetes Eisen " "	1	2	5
Eisendraht " "	—	2	5
Wollwaaren " "	—	3	5
bis . . . . . je nach Qualität.	2	—	—

(„Bulletin du Musée commercial" und „Handelsmuseum".)

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Neuer Schweizerischer Lloyd,
Transport-Versicherungs-Gesellschaft
in Winterthur.

Die Tit. Herren Aktionäre werden hiemit zu der

Mittwoch den 4. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaale des Lloyd-Gebäudes

stattfindenden

vierten ordentlichen Generalversammlung

zur Behandlung nachfolgender **Traktanden** eingeladen:

1) Bericht des Verwaltungsrathes über das vierte Geschäftsjahr und Abnahme der Rechnung pro 1886 auf Grund des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2) Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinnes.
3) Erneuerungswahl von vier Mitgliedern des Verwaltungsrathes.
4) Wahl dreier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten und Bestimmung des Honorars der Rechnungsrevisoren.

Die Schlußrechnungen sowie der Bericht der Herren Rechnungsrevisoren werden vom 24. April d. J. an zur Einsichtnahme der Herren Aktionäre in unserem Geschäftslokale aufliegen.

Die Stimmkarten können unmittelbar vor Eröffnung der Versammlung, oder auch einige Tage vorher im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Winterthur, den 7. April 1887. (H 49 W)

Neuer Schweizerischer Lloyd
Transport-Versicherungs-Gesellschaft.
Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident: **E. Sulzer.** *Der Direktor:* **A. Szabadkai.**

Die Agentur für Staats-Effekten (case 72) **Genf** empfiehlt sich zum An- und Verkauf aller Werthpapiere, **Anlehensloose,** Serienloose, zum Incasso und Escomptirung verlooster Titel etc. etc. zu den coulantesten Bedingungen. — Herausgeber der *„Recapitulation,"* billigstes Verloosungsblatt der Schweiz à Fr. 2. 50 per Jahr.

Spar- und Leihkasse Zofingen.

In heutiger Generalversammlung der Aktionäre wurde nach Genehmigung von Bericht und Rechnung pro 1886 beschlossen, es seien aus dem Jahreserträgniß die bis 1885 geleisteten Nachzahlungen auf den konvertirten Aktien à 4 % zu verzinsen.

Demgemäß wird **Coupon Nr. 6** der neuen Aktien von heute an mit **Fr. 6** an unsern **Kassen** in **Zofingen** und **Reinach** eingelöst.

Zofingen, 23. April 1887.

(Z 75 Q) Der Verwalter: **H. Suter.**

Gütertransport nach England
über
Vlissingen-Queenboro.

J. Wild in Chiasso und Florenz, als Vertreter der Dampfschifffahrtsgesellschaft **„Zeeland"** in Vlissingen, empfiehlt sich für den Transport von Gütern in genannter Richtung. Die Beförderung über Vlissingen ist derart organisirt, daß diese Linie auch in Bezug auf prompte Lieferung keiner andern nachsteht.

Auskunft ertheilt auch die Firma **J. Wild in Basel.** 10

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger, militärfreier **Buchhalter** und **Korrespondent,** der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift durchaus mächtig, sucht baldige Anstellung. Prima Referenzen und vorzügliche Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten befördert sub Chiffre **M. 111 S.** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Schaffhausen.**

Behörden, Vereinen, sowie dem Tit. Handelsstande empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden Druckarbeiten bestens die

Buchdruckerei JENT & REINERT, BERN.

Rasche und geschmackvolle Ausführung wird zugesichert.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. - Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne